

Energiekonzept der Stadt Oberviechtach – aktiv steuern und gestalten

Mit dem Zukunftsplan „Oberviechtach 2030“ hat der Stadtrat eine Vision entwickelt und mit konkreten Maßnahmen hinterlegt. Die positive Gestaltung unserer Zukunft im Oberviechtacher Land ist eine große WIR-Aufgabe; gemeinsam schaffen wir mehr als jeder Einzelne.

Bei unseren Bemühungen und Überlegungen rund um die Infrastruktur legen wir größten Wert auf Nachhaltigkeit und denken dabei an alle Generationen inklusive der nachfolgenden. Das Aktivitätsfeld „Generationsübergreifende Infrastruktur“ im Zukunftsplan „Oberviechtach 2030“ beschreibt konkrete Maßnahmen, u.a. Umwelt- und Naturbewusstsein in der Stadtentwicklung verankern, dem Klimawandel aktiv begegnen und unseren Beitrag leisten.

Der Stadtrat hat das Institut für Energietechnik IfE GmbH an der OTH Amberg-Weiden mit der Erstellung eines Energienutzungsplans (ENP) beauftragt. Die Schwerpunkte hier sind u.a. ein Kriterienkatalog für die Nutzung von erneuerbaren Energien (Freiflächen-PV, Windkraft) und ein Konzept für Wärmeverbundnetze mit weniger Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen wie Gas oder Öl. Entsprechende Ergebnisse aus dem ENP werden im Stadtrat beraten und beschlossen.

Das Thema Energie betrifft uns alle, deswegen ist es für die Stadt Oberviechtach von großer Bedeutung, eine sichere Energieversorgung für ihre Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. Ein Energiemix ist notwendig, damit auch zukünftige Generationen in einem lebens- und lebenswerten Oberviechtacher Land leben können. Wir, Bürgermeister, Stadtrat und Stadtverwaltung, wollen unseren Beitrag dazu leisten, die Verantwortung ernst nehmen und die zu treffenden Entscheidungen im Sinne des Allgemeinwohls mit Experten abwägen und beschließen.

Im Gemeindegebiet Oberviechtach verbrauchen wir derzeit pro Jahr ca. 26 Mio kWh Strom. Hinzu kommen ca. 85 Mio kWh für die Wärmeerzeugung. Durch die allgemein zunehmende Automatisierung in Gebäuden, die Elektromobilität und die Umstellungen im Wärmebereich ist davon auszugehen, dass der Strombedarf ansteigen wird; für Oberviechtach ist mittelfristig ein Anstieg auf ca. 50 Mio kWh anzunehmen.

Mit dem bisherigen Ausbau von erneuerbaren Energien in Oberviechtach sind wir auf einem guten Weg, ein weiterer Ausbau im Energiemix ist aber notwendig. Deswegen werden wir gemeinsam mit Experten prüfen, welche Möglichkeiten u.a. für PV-Anlagen oder Windkraft umsetzbar sind.



Der Regionale Planungsverband (RPV) Oberpfalz-Nord bittet im Zuge der neuen Regelungen zum Ausbau von Windenergieanlagen alle Gemeinden und Städte um Mitteilung von Vorrangflächen für die Windenergie. Durch die Änderungen bei der „10-H-Regel“ der Bayerischen Bauordnung (BayBO) werden Windenergieanlagen wieder in vielen Bereichen bauplanungsrechtlich privilegiert.

Es ist vorgesehen, dass Windenergieanlagen nur noch in gemeldeten Vorrangflächen zulässig sind. Der endgültige Flächenbeitragswert für das Bundesland Bayern bis zum 31.12.2032 beträgt 1,8 Prozent der Landesfläche.

Eine Steuerung des Windkraftausbaus ist für die Stadt Oberviechtach über die Regionalplanung möglich. Von dieser Möglichkeit der aktiven Steuerung will die Stadt Oberviechtach Gebrauch machen und damit einen willkürlichen Ausbau von Windenergieanlagen im Oberviechtacher Land verhindern.

Der Regionale Planungsverband (RPV) Oberpfalz-Nord hat für seine Mitgliedsgemeinden Karten mit potentiellen Standorten erstellt. Hieraus ergeben sich für das Gemeindegebiet Oberviechtach sieben potentielle Standorte (siehe Karte).

Der Stadtrat hat nun gemeinsam mit der Stadtverwaltung die Aufgabe, die potentiellen Standorte zu bewerten und eine entsprechende Rückmeldung an den RPV zu geben. Gemeldete Flächen werden nicht automatisch als Potentialflächen anerkannt, sondern nochmals durch den RPV geprüft. Einige Gemeinden haben bereits Flächen an den RPV gemeldet. Die durch das Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (EEG) geregelte finanzielle Beteiligung der Standortgemeinden ist für Oberviechtach eine zu beachtende Einnahmequelle.

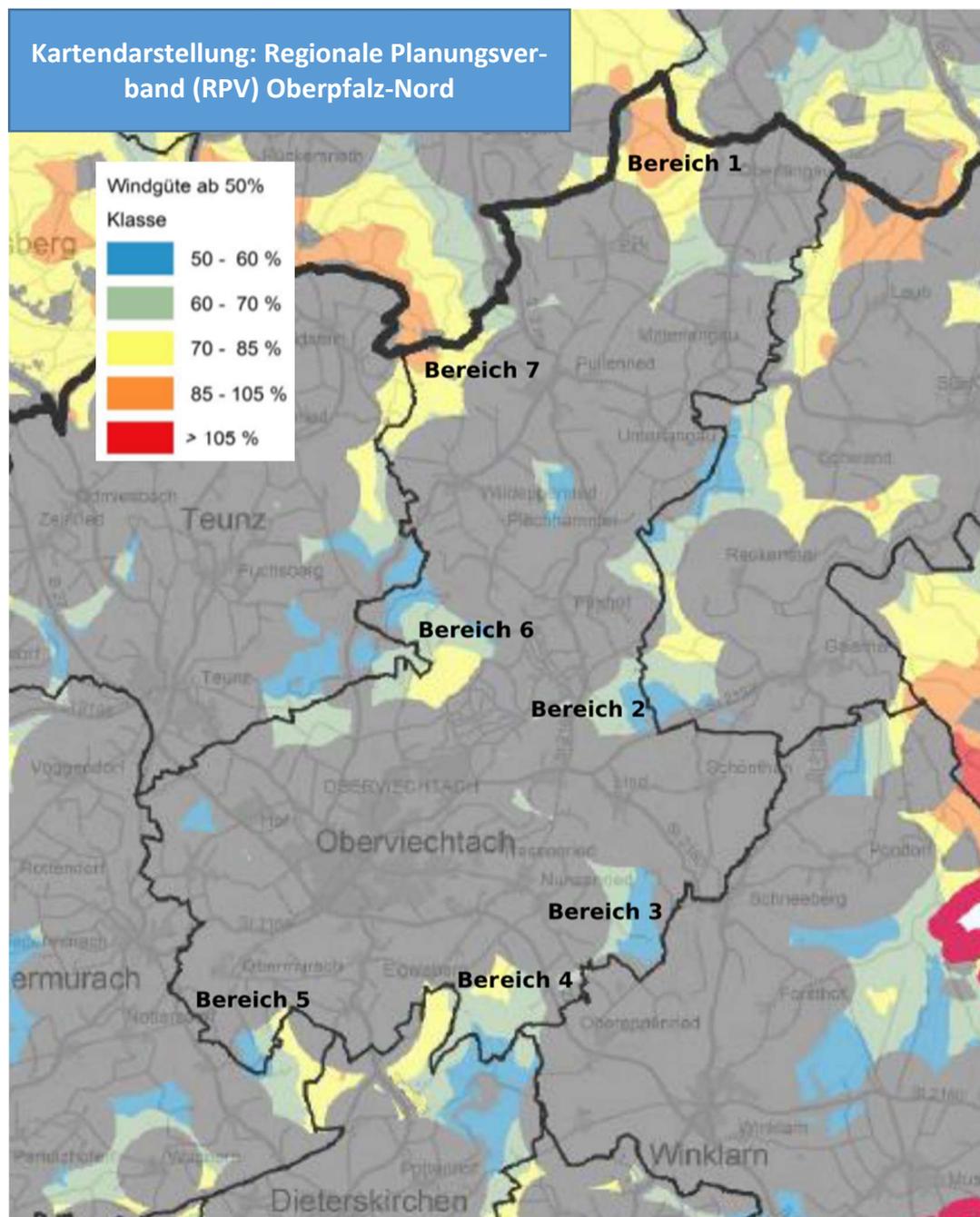
Die Fläche der Stadt Oberviechtach beträgt insgesamt ca. 6.241 ha, der Anteil von 1,8% entspricht einer Fläche von ca. 112 ha.

Für die Bewertung der potentiellen Standorte für Windkraftanlagen durch den Stadtrat soll vor allem die Standortgüte gemäß dem Regionalen Planungsverband herangezogen werden.

Des Weiteren sollen Kriterien wie der Flächenbeitrag zur Abdeckung des 1,8%-Ziels, die Bündelung von Flächen, die Planung der Nachbarkommunen oder die Besitzverhältnisse der Flächen einfließen. Für die Stadt Oberviechtach ist es auch weiterhin wichtig, dass für den Betrieb von Windrädern ein Bürger-Beteiligungsmodell vorgesehen ist, mit dem interessierte Bürger an der Wertschöpfung der Anlagen teilhaben können.

Der Stadtrat beschäftigt sich derzeit mit der Bewertung der potentiellen Standorte für Windkraftanlagen im Gemeindegebiet, eine Meldung von Vorrangflächen für Windenergie an den Regionalen Planungsverband (RPV) ist für Mai 2023 vorgesehen.





-- Ende PRESSEMITTEILUNG 18042023 ----

Kontakt: buergemeister@oberviechtach.de | 09671 – 307-20

